

# Volker Plagemann ist gestorben

**Bremen (pg).** Volker Plagemann wollte gestern Abend sein über viele Jahre erarbeitetes Buch zu den Villen des Andrea Palladio und die Ausstellung zum Buch im Bremer Zentrum für Baukultur eröffnen. Dazu ist es nicht mehr gekommen – der 1938 geborene Bremer Kunsthistoriker ist am Donnerstag unerwartet gestorben. Volker Plagemann, seit 2001 Professor für Kunstgeschichte an der Universität Hamburg, hat das Kulturleben der beiden Hansestädte seit Anfang der Siebziger-Jahre maßgeblich geprägt. Von 1973 bis 1980 leitete er das Senatsressort Wissenschaft und Kunst in Bremen und wechselte dann als Senatsdirektor in die Hamburger Kulturbehörde, die er bis 2003 leitete. Parallel hat Plagemann stets wissenschaftlich gearbeitet, habilitierte sich 1975 an der Universität seiner Geburtsstadt Hamburg. Plagemann war zeitlebens ein kultureller Generalist, der sich mit großer Leidenschaft auch nach seinem Abschied aus der Administration an kulturpolitischen Debatten beteiligte. Gleichzeitig veröffentlichte er zahlreiche Publikationen zur Museums- und Denkmalgeschichte sowie zur Kunst im öffentlichen Raum. Zwischen 2003 und 2009 gehörte er dem Vorstand des Zentrums für Baukultur an, initiierte dort eine mittlerweile auf 16 Bände angewachsene Schriftenreihe und manche Initiative zur Förderung lokaler Baukultur.